

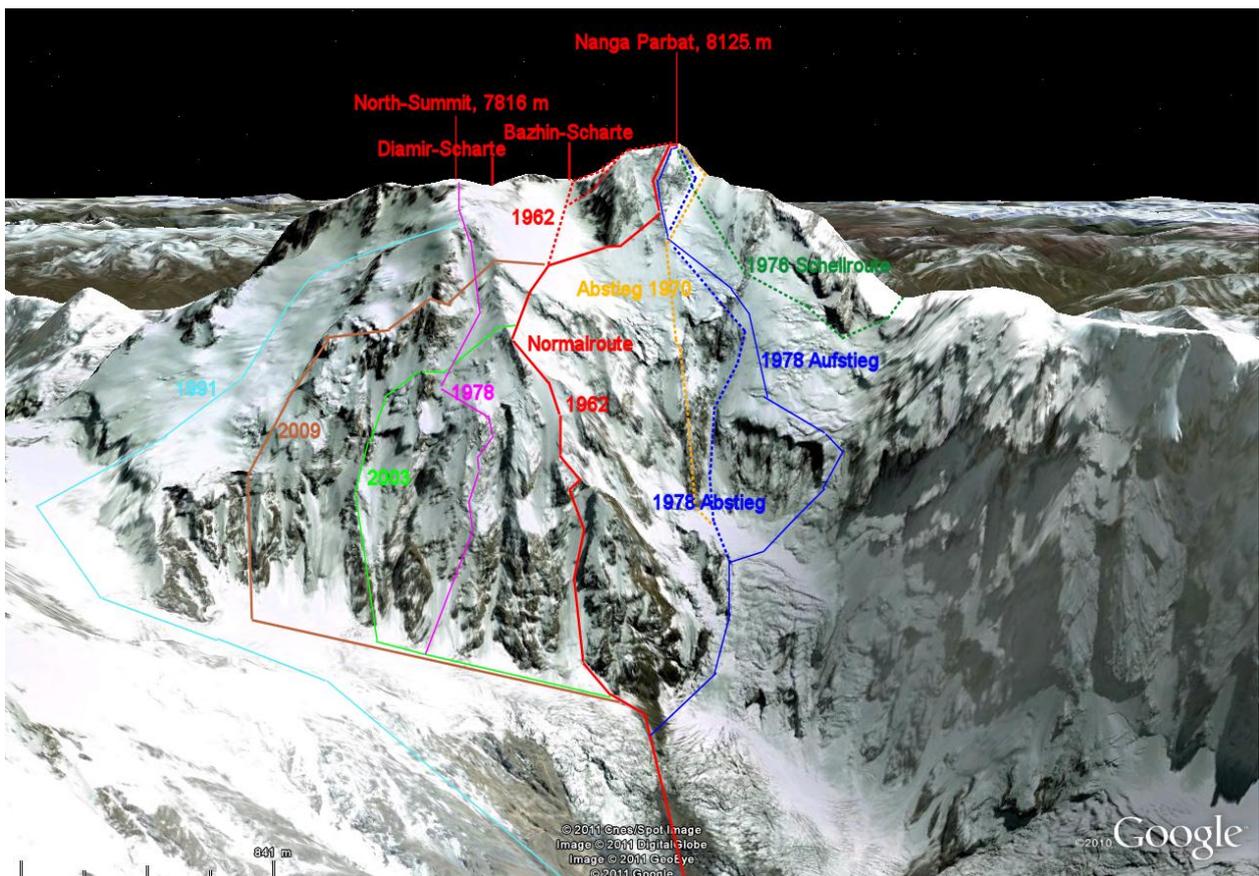
# Nanga Parbat, 8125 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

2003

Erstbegehung einer Variante im unteren Bereich der Diamirflanke links der Kinshofer-Route durch den Franzosen Jean-Christophe Lafaille



### *Diamirflanke (Wets-Flanke) des Nanga Parbat*

Am 5. Juni kommt Christophe Lafaille ins Basislager am Diamir-Gletscher auf 4100 m Höhe. Er wendet sich zunächst der Kinshofer-Route (siehe 1961/1962) zu. Am 6. Juni verbringt er die Nacht im Lager 1 rechts des Einstiegs auf 4900 m Höhe. Bereits am nächsten Tag steigt er weiter zum Lager 2 auf 6000 m Höhe und erkundet noch die folgenden 100 bis 200 m. Bis hierher hat ihn Ed Viesturs begleitet, den er im Basislager getroffen hatte. Diese Leistung bereits in den ersten Tagen war ihm nur deshalb möglich, weil er gerade vom Dhaulagiri gekommen ist, den er am 20. Mai bestiegen hatte. Am 8. Juni kehrt er ins Basislager zurück. Der Wind in den Gipfelregionen ist zu stark für einen Besteigungsversuch. Am 11. Juni geht er mit Ed Viesturs erneut los, doch eine Wetterverschlechterung zwingt wieder zum Abbruch. Außerdem hat sich Lafaille den Magen verdorben.

Während der folgenden Zwangspause greift er seine ursprüngliche Idee auf, im unteren Bereich der Diamirflanke eine Variante nördlich der Route der Tschechoslowaken von 1978 zu eröffnen. Hier – etwas südlich der Route von 2009 - befindet sich ein schwach ausgeprägter Pfeiler. Oberhalb müsste ein breites Schneefeld die Querung nach rechts zur Kinshofer-Route erlau-

ben. Der Italiener Simone Moro, der sich ebenfalls im Basislager aufhält, ist interessiert, ihn auf dieser neuen Route zu begleiten. Am 20. Juni gehen Laffaille und Moro von Lager 1 entlang des Diama-Gletschers zum Fuß des Pfeilers, ersteigen diesen in anspruchsvoller Kletterei, die Laffaille als sehr reizvoll bezeichnet, und kampieren schließlich am Beginn der Querung auf etwa 6500 m Höhe. Das Wetter wird schlechter. Statt des vorhergesagten Sonnenscheins schneit es, so dass die Querung des Schneefeldes mit idealer Neigung für Lawinen am 21. Juni zu einer heiklen Angelegenheit wird. Sie übernachten in Lager 3 der Kinshofer-Route in 7000 m Höhe. Hier treffen sie wieder auf Ed. Viesturs, der über die Kinshofer-Route heraufgekommen ist. Am 23. Juni steigen Laffaille, Moro und Viesturs auf zum Lager 4 in 7400 m Höhe. Am nächsten Morgen fühlt sich Moro schlecht. Er ist noch nicht ausreichend an die ganz große Höhe akklimatisiert und steigt ab. Um 11.45 Uhr des 24. Juni erreichen Laffaille und Viesturs den Gipfel des Nanga Parbat.

Teilnehmer: Jean-Christophe Laffaille (F)

Quelle: [www.jclafaille.com/chapitre1\\_en\\_76\\_89\\_116.html?PHP-SESSIONID=7ad9bfc79a1933807533d4bd0c68a527](http://www.jclafaille.com/chapitre1_en_76_89_116.html?PHP-SESSIONID=7ad9bfc79a1933807533d4bd0c68a527)